

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Ar. 125.

Mittwoch, den 18. Oktober 1905.

4. Jahrgang.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 17. Oktober 1905.

Rausa-Weizdorf. Vor etwa 10 Tagen war der Bauarbeiter B. aus Friedersdorf unter Zurücklassung seiner Familie spurlos verschwunden. Am Montag fand man ihn im Walde zwischen hier und Ritzsche-Rönnigswald in der Nähe des „Fuchsbirges“ erhängt auf. Die Beweggründe zum Selbstmorde sind unbekannt.

Ritzsche. Sein 40jähriges Amtsjubiläum feierte am Mittwoch Herr Oberlehrer Hempel in aller Stille. Seit 30 1/2 Jahren leitete Herr Hempel seine Kraft der hiesigen Schule, vorher war er in Ratzsch tätig, woselbst am 11. Oktober 1865 seine Lehrtätigkeit begann.

Rönnigswald. Bei dem Viehmarkte am Montag betrug der Auftrieb: 46 Rinder, 14 Kälber, 125 Ferkel. Käuferpreise wurden zum Preise von 80 bis 120 Mk. und Ferkel zum Preise von 48 bis 60 Mk. das Paar verkauft. Rinder erzielten pro Stück 280 bis 350 Mk.

Moritzburg. Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. Oktober findet die Ausstellung des Dippelsdorfer Trides statt.

Dresden. Von den beim letzten Zigaretten-Versteigerungsposten, soll demnächst im Laufe an der Falkenbrücke 2a (neben dem Restaurant 3 Falken) eine Zigarettenfabrikations-Unternehmung ins Leben gerufen werden.

Der „Dr. Ang.“ schreibt: Im Monat September d. J. betrug die Zahl der vom Reichspersonal der hiesigen königlichen Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen 3187, die Zahl der Angeklagten 3993. Die Gesamtzahl der im hiesigen elektrischen Straßenbahnbetriebe vorgekommenen Unfälle betrug 46, darunter 10 Zusammenstöße. Es wurden bei 10 Unfällen 8 männliche und 2 weibliche Personen verletzt. Unglücksfälle im Personentransport ereigneten sich 6. im Kraftfahrwerksverle 10, im Fahrverkehr 20. Sonstige Unglücksfälle betrafen unter anderem: die Auffindung von Leichnamen (8), Schaden-Verle (26) usw. Die Zahl der festgenommenen Personen betrug 582. Als Einwohner wurden gemeldet 10 von auswärts zugezogen 5560, nach auswärts verzogen 5127. Wohnungswechsel ereigneten sich 8558. Dienstboten zogen von auswärts zu 1502, dagegen zu 1299. Dienstwechsel fanden 2015 statt. Fremde kamen an 2278 und 33158 reisten ab. Gewerkschaften reisten zu 4192 und ab 3881. Selbstmorde wurden gemeldet 11, Selbstmordversuche 6. Die Selbstmorde betrafen Verheiratete 1, Erschießung 4 und Erhängen 2 Personen.

Die verstorbenen Mutter des in Baugen eine vierjährige Gefängnisstrafe verbüßenden Bankiers Geh. Kommerzienrat Hahn, Frau Schulrat Hahn, deren verstorbenen Ehemann in den achtziger Jahren Bezirkschulinspektor für Dresden-Land war, wurde am Sonntag nachmittag 2 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe beerdigt. Unter den Leidtragenden erblickte man einen unglücklichen Sohn Viktor Hahn, der um Erlaubnis zur Bestattung seiner Mutter ein-gekommen war, nicht. Es ist deshalb anzunehmen, daß das Urlaubsgesuch abschlägig beantwortet worden ist. Die Trauerrede hielt Oberkonsistorialrat D. Dibelius. In der Trauer-Versammlung bemerkte man die früheren Geschäftsfreunde Hahns, seinen Rechtsbeistand Dr. Eibes und einige frühere Angestellte des Bankhauses Nachfolger.

Der Komponist Richard Strauß wollte am Sonnabend in Dresden, um den Regie-Vertrag mit den darstellenden Künstlern der Oper sein Musikdrama „Salome“, das Ende November zur Uraufführung gelangen soll, vorzuspielen. Das großartige Werk rief die ungeteilte Bewunderung aller

Hörer hervor. Am Nachmittage des Sonnabend hörte sich der „Feuersturm“-Komponist seine 16stimmige Hymne für gemischtes Chor („Jakob, dein verlorenes Sohn kehret wieder“) in der Vesper der Kreuzkirche an.

Laubegast. Hier mußte ein Mann festgenommen werden, der auf den hier vor Anker liegenden Dampfer „Wehlen“ einen Einbruchsdiebstahl ausgeführt hatte.

Pulsnitz. Für die hiesige Kirche sind neue Glocken beschafft worden. Die neuen Glocken sollen am 26. Oktober d. J. feierlich geweiht werden. Der Wehrtakt findet, nachdem die Glocken im feilichen Zuge vom Bahnhof abgeholt worden sind, auf dem Marktplatz statt.

Bischofswerda. Von den abends halb 7 Uhr von hier nach Dresden verkehrenden Güterzüge ist am Freitag auf dem hiesigen Bahnhofe die Scheuerfrau Paul der hiesigen Bahnmehlmühle mit ihrem fünfjährigen Anaben überfahren und etwa 100 Meter weit geschleift worden. Die Frau wurde hierbei getötet, während der Anabe nur gering verletzt wurde.

Pirna. Von einem geschäftlichen Besuche nach Hause kehrend, riß ein Herr versehentlich einen Fingerring aus der Tasche, ohne es sofort bemerkt zu haben. Der in der Stube befindliche Hund sah das Papier fallen schnappte es auf und fing an, dasselbe zu zerkauen. Jetzt wurde man auf den Hund und seine Beschäftigung aufmerksam, und konnte durch schnelles Eingreifen noch einige Fingerringe von dem kostbaren Schätze retten. Zum Glück befand sich auf diesen Ueberresten die Nummer des Scheines und einige sonstige Abzeichen, sodas zu erkennen war, von was die Papierstücke herrührten. Auf Grund dieser Ueberreste nahm die Reichsbank keinen Anstand, für den zerstückten Schein Ersatz zu leisten.

Niederöberwitz. In einem eigenartigen Streik kam es am Kirchsonntage beim Tanz in zwei hiesigen Gasthäusern. Die jungen Leute wollten für die Tour nicht mehr 10 Pfennige, sondern nur noch 5 Pfennige zahlen. Daraus ging der Musikdirektor Neumann aus Spitzkunnersdorf nicht ein und infolgedessen streikten die Tänzer. Die Säle waren vollbesetzt, die Musik spielte auch fortwährend, aber es tanzte niemand, höchstens einmal ein Fremder, der dann allerdings genug Platz hatte. Endlich gegen 10 Uhr erklärte sich der Musikdirektor für besiegte und bewilligte die gestellte Forderung der Tänzer, was mit lauten Brauorufen aufgenommen wurde.

Freiberg. In Raundorf (Bezirk Dresden) wurde im August v. J. ein Selbstmörder begraben. Der herrschenden Vorschrift gemäß fand die Beerdigung erst gegen Abend statt. Der Geistliche erschien ohne Ornat. Einige Freunde des Toten nahmen Anstoß an den Worten des Geistlichen und entfernten sich, wobei sie sich sehr laut benahmen und die Andacht der Zurückbleibenden störten. Das Rgl. Landgericht zu Freiberg hat deshalb den Schlosser Greif und noch sieben Mitangeklagte auf Grund des § 167 Str.-G.-B. (Störung eines Gottesdienstes) zu Gefängnisstrafen verurteilt. Die von den Angeklagten gegen das Urteil eingelegte Revision, welche unrichtige Anwendung des Gesetzes rügt, hat das Reichsgericht aber verworfen, weil keinerlei Rechtsirrtum in dem angefochtenen Urteil zu erkennen war.

Leipzig. Die Besitzer der „alkoholfreien“ Cafes, denen die Polizeistunde 10 und 11 Uhr droht, haben sich zu einem Verein zusammengefunden, der korporativ allen Maßregeln begegnen will, welche die Existenzmöglichkeit solcher Schaustätten bedrohen, insbesondere auch Front machen soll gegen die Angriffe, welche aus dem Lager der Sekt- und Weinvereinigungen gegen diese Cafes erfolgen.

Seit Jahren wurde beobachtet, daß Postpakete öfters unterwegs eröffnet und „erleichtert“ wurden, ohne daß trotz eifrigster Mähen die Ermittlung des Täters gelang. Auf eigenartige Weise hatte sich nun in einem Falle der Postkassierer Oscar Louis Vär verraten. In einem Pakete, das durch Vär's Hände gegangen war, fand der Adressat einen „Postaufsettel“, den er der Post zurückschickte, da er annahm, daß der Zettel versehentlich in das Paket hineingeraten sei. Bei der Untersuchung des Vorganges wurde festgestellt, daß der Postkassierer Vär gehörte und daß dieser das Paket auch mit anderem Inhalt umgeschickt hatte; von seinem Inhalte fehlte nichts. Vär wurde wegen Verletzung von § 364 des Strafgesetzbuchs zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Chemnitz. Bei Herstellung von Eisenbetonkonstruktionen im hiesigen Schlacht- und Viehhofe verunglückten am Sonnabend vormittag drei Arbeiter der Träger zur Deckenkonstruktion beim Arbeiter, davon einer tödlich, während zwei andere teils schwerere, teils leichtere Verletzungen erlitten. Das Unglück geschah durch den Absturz einiger Träger. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch eine Spezialfirma.

Bad-Elster. Bei der Ankunft des Frühgüterzuges von Reichenbach i. V. auf dem hiesigen Bahnhofe ist am Sonnabend früh der Bremser Bachmann vom Wagen gestürzt und durch die Schiebemaschine überfahren worden. Der Unglückliche, dem die Maschine über das rechte Bein gefahren war, wurde in das Adorfer Krankenhaus übergeführt.

Aus der Wodje.

Die vergangene Woche gehört Herrn Delcassé und den Engländern. Das was Delcassé ausplaudert, braucht nicht wörtlich wahr zu sein, denn dazu ist es zu dumm — aber wo Rauch aufsteigt, da ist auch Feuer. Etwas ist an der Sache! Und was daran ist genügt, um die Umwege zu erklären, auf denen im vergangenen Sommer König Eduard seinem kaiserlichen Neffen auswich. Als der „Matin“ seine Enthüllungen brachte, als deren Vater nur Delcassé gelten konnte, meinte die erstaunte Welt, daß es sich um eine große Fälschung und Täuschung handelte, mittels deren Delcassé seine Amtsnachfolger und vor allem Rouvier ärgern wollte, der sich vor Deutschland gebeugt hatte, ohne es nötig zu haben. „Da war ich doch ein ganz anderer Kerl“, mag sich Delcassé gesagt haben, „zu mir hatten die Engländer Zutrauen und wir zusammen hätten den Deutschen zeigen wollen, was eine Härte ist.“ Die englischen Staatsmänner sind schlau genug sich nicht bloßzustellen. Das Versprechen an Delcassé erfolgte einstweilen nur mündlich, mit dem Versprechen, es nötigenfalls auch zutreffend, daß Delcassé im Ministerrat vom 4. Juni d. J. die Angelegenheit vorgebracht hat. Der Sozialistenführer Jaures, der bei der französischen Regierung liebes Kind ist, hat die Angaben von drei Ministern bestätigt erhalten. Möglich, daß in der Angabe Ungenauigkeiten untergelaufen sind, die mit der Unkenntnis Delcassés mit den geographischen Verhältnissen Deutschlands zu entschuldigen wären. Denn wie die Engländer es anstellen sollten, den Nord-Ostsee-Kanal zu beschlagnahmen und wie es ihnen möglich werden könnte, 100 000 an der schleswig-holsteinischen Küste zu landen, das bleibt ihr militärisches Geheimnis. Die Hauptsache ist und bleibt ihr böser Wille, ihr Haß gegen Deutschland und ihre Schlaubeit, andere die Rastanten aus dem Feuer holen zu lassen. Es genügt, daß sie Delcassé haben glauben machen; „Dir kann nichts passieren. Zieh los gegen das Deutsche Reich, wir stehen mit unserer Seemacht und 100 000 Mann hinter dir!“ Die Franzosen sind gewiß politische Feiglinge, denen das überpatriotische Herz mit dem Verstande durchgeht; aber ebenso unzweifelhaft haben sie seit 1870 vieles gelernt und sind nicht auf die

englischen Leimruten gegangen, die ihnen Delcassé legte. Sie haben vielmehr vernünftigerweise Herrn Delcassé beiseite gelassen und der Premier Rouvier hat das naturgemäße getan, was in dem verfahrenen Falle geschehen konnte er hat sich wegen Marokkos mit Deutschland in ruhiger Weise auseinandergesetzt. Die englischen Herren aber stehen noch den Enthüllungen wie die begossenen Pudel da. Die Diplomatie hat ihre besondere Sprache und ihre besonderen Formen und mittels derselben wird es den Herren im Lande wohl gelingen, die klare Sache wieder zu verwirren und sich als das unschuldige Lamm, das kein Bösserchen trüben kann, hinzustellen. Und in Berlin wird man so tun, als ob man den Versicherungen der angelsächsischen Bettlern glaubt und wird äußerlich wieder Friede und Einigkeit sein. — Die nordische Krise geht ihrer Lösung entgegen. Man hat beiderseitig schon wieder abgerüstet und die nächsten Wochen werden auch die Antwort auf die Frage bringen, was für eine Verwendung der norwegische Thron erhalten soll: ob er wieder besetzt werden oder als historisches Möbel im Schlosse zu Christiania sein zukünftiges Dasein verbringen soll. Die ungarische Krise dagegen besteht noch immer in alter Schärfe fort und dürfte sich zu einer Verfassungskrise auswachsen. Allerdings hat Rouvier mit seiner angedrohten Wahlrechtsvorlage der Opposition einen dicken Pfahl ins Fleisch getrieben. Aber es könnte doch sein, daß sich die einzelnen Gruppen der Regierungsgegner miteinander zu einem Gegenschlag vereinigen und so würde die Luft zwischen Ungarn und seinem Herrscher immer größer. — Wenn man Tag für Tag aus Rußland Berichte über Mord und Totschlag liest, so stumpt das allmählich ab. Wenn hier und da ein höherer Beamter niedergeschossen wird, so empfindet man das kaum als etwas Außerordentliches, besonders da die Radikalen drüben jetzt wieder mit erneuter Energie vorgehen. Raum ist's im Kaukasus wieder ruhig geworden, so stammt es schon wieder in Moskau auf, wo jetzt 200 000 Mann streiken. Auch in ruhiger Zeit ist die Hungernot im Innern Rußlands kein seltener Gast. Wie soll es aber erst in diesem Winter werden, wo eine Million war und Hunderttausende von der politischen Bewegung ergriffen die Arbeit verließen und durch den Mangel an Verdienst und infolgedessen an Nahrungsmitteln den Unbilden des Winters noch widerstandslos ausgeliefert sind wie bisher! Da kann auch die schönste Reichsduma nichts nützen. — Bei uns im Hause tobt der Kampf um die Fleischnot. Kaninchen und Hunde kommen allmählich wenigstens zu der Ehre, um die Pferde und Seefische sich so lange vergeblich bemühen haben. Die Verwaltungen kleinerer Orte werden sich zukünftig über den Ausfall an Hundesteuer zu beklagen haben und die durch elektrische Bahnen und Automobile überflüssig werdenden Pferde brauchen ferner nicht mehr sorgenvoll in die Zukunft zu blicken, denn in der Form der „warmen Wiener“ werden sie ihre Seelenwanderung antreten und sich mit dem sich drehenden Knochen verbündet finden. Aber nicht nur für die Tiere, sondern auch für die Menschen wird in Deutschland noch besser gesorgt werden und zwar durch die Finanzreform, zu deren Beratung die bundesstaatlichen Finanzminister dieser Tage in Berlin beratend zusammen waren. Da wurde darüber beraten, was alles mehr bluten muß und es soll eine solche Menge von Objekten herangezogen werden sein, daß die Reichskasse zukünftig nur so im Zett schwimmen wird. Kleine Banknoten zu 50 und 20 Mark sollen auch hergestellt werden und wer davon immer die Brieftasche voll hat, der braucht sich um des Lebens Notdurft nicht allzusehr zu bekümmern. „Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich ein Reichthum bin?“

Gasthof zum schwarzen Roß.

Mittwoch, den 18. Oktober, abends 8 1/4 Uhr

Gastspiel des Leipziger Schauspiel-Ensembles.

Preziosa

oder

Die Zigeuner in Spanien.

Romantisches Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Wolff. Musik von Karl Maria von Weber.
Um gütigen Besuch bittet

K. E. Zschiedrich, Direktor.

Soeben erschienen:

LIEDERTÄNZE

für Klavier zu 2 Händen

von

Fritz Hannemann.

Inhalt:

- | | |
|--|---|
| No. 1. Soll ich euch ein Liedchen singen. Polonaise. | No. 11. Kling, Kling, Walzer. |
| " 2. Elslein von Caub. Walzer. | " 12. Mephisto. Rheinländer. |
| " 3. Tausend schön. Rheinländer. | " 13. Wohin mit der Freud. Mazurka. |
| " 4. Denkst Du daran. Polka. (Schottisch.) | " 14. Spinn, spinn. Walzer. |
| " 5. Ein Sträusschen am Hute. Mazurka. | " 15. Schlaf, Kindlein schlaf. Rheinländer. |
| " 6. Das blonde Kind am Rhein. Walzer. | " 16. Herr Heinrich Schmitz. Kreuz-Polka. |
| " 7. Ich bin ein Mägdlein vom Lande. Polka. | " 17. An deinen Herzen lass mich träumen. Walzer. |
| " 8. Die drei Röslein. Rheinländer. | " 18. Friedr. Wilhelm Schulze. Galopp. |
| " 9. Mädele ruck. Polka. Schott. | " 19. Quadrille (Contre) über beliebte Lieder. |
| " 10. Tief im Böhmerwald. Mazurka. | " 20. Noch sind die Tage der Rosen. Marsch. |

No. 1—20 in 1 Band. (Grossnotenformat, schöner, klarer Stich, holzfreies Papier) 1 Mark.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; gegen vorherige Einsendung des Betrages freie Zusendung.

P. J. Conger, Köln a. Rh.

Meißner Ofen-Niederlage

von

Gustav Hoffmann, Radeburg

empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eisernen Ofen etc. etc.

Billige Preise!

Mehrjährige Garantie!

Gustav Döring Ottendorf-Okrilla.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

Hemdenbarchent

Meter 0.40, 0.45, 0.50, 0.65 M.

Velourbarchent

Meter 0.65, 0.75, 0.85 M.

Blusenbarchente  **Kleiderstoffe**

Damen- und Herren-Filzpantoffeln

von 1.30 bis 2.30 M.

Kinder-Filzschuhe von 60 Pfg. an.

Gewähre auf alle Waren einen Rabatt von 7%

Unfallverhütungs-

Vorschriften

der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen hält stets auf Lager Buchhandlung Groß-Okrilla.

Neue Uhren und Ketten

kauft man billigst unter reeller Garantie bei

E. Mayer, Glashütter-Uhrmacher, Lausnitz.

Reparaturen an Uhren- und Musikwerken werden zuverlässig und billig ausgeführt und bitte gefl. Aufträge jedoch nur direkt an mich gelangen zu lassen.

Dauerbrandöfen mit Blech- u. Gussmantel auch mit Kochringen in allen Größen von 12,50 Mk. an Kanonöfen von 3,50 Mk. an Petroleum-Heizöfen

geruchlos brennend von 15 Mk. an.
Sämtliche Ofenteile, wie Ofenroste, Ofenplatten, Herdplatten mit Ringen, Ofenrohre und Ofenkniee halte stets auf Lager

A. Langenfeld, Eisenhandlung.

**Copirtinten.
Schreib- und Copirtinten.
Buchtinten.**

„Atra!“ (flüss. chin. Tusche).

Unverwaschbare

Ausziehtuschen. (H. Farba.)

Flüss. Leim und Gummi.

Autographen- und Hectographen-

tinte, -Blätter und -Masse.

Stempelfarben, Stempelkissen.

„Carin“, Fleischstempelfarbe,

giftlos, schnelltrocknend, wasserfest!

Aug. Leonhardi, Dresden,

Chem. Tintenfabriken, gegr. 1836.

Erster und höchster für vollkommene

Allesamt-Schreib- u. Copirtinte,

leichtfertigste, haltbarste und leichtwasserwidernde

Reinigungs-Klasse I.



empfiehlt die Buchhandlung Gross-Okrilla.

Freiwill. Feuerwehr.

Dienstag den

17. Oktober

Ver-

sammlung.

Die Buchdruckerei

von

Hermann Rühle

in Ottendorf-Okrilla

empfiehlt sich zur

Anfertigung von allen Druckarbeiten

in Schwarz- u. Buntdruck als:

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| Klattendel, | Liquidationen, |
| Aktien, | Miniaturen, |
| Anweisungen, | Nachbriefe, |
| Abonnementkarten, | Mitteilungen, |
| Adressarten, | Menu's |
| Atteste, | Mitgliedskarten, |
| Aufnahmefcheine, | Musterbücher, |
| Reise, | Musterarten, |
| Begleitfcheine, | Neujahrsarten, |
| Bestellbücher, | Notas, |
| Bestellarten, | Notizzettel, |
| Bestellzettel, | Obligationen, |
| Billets, | Paketadressen, |
| Briefbogen, | Papierervietten, |
| Beschreibungen, | Plakate, |
| Brochüren, | Postkarten, |
| Circulars, | Programme, |
| Contocorrente, | Policen, |
| Contracte, | Prospecte, |
| Couverts, | Preislisten, |
| Diplome, | Quittungen, |
| Einladungsbriege, | Rabattmarken |
| Einladungskarten, | Rechnungsberichte, |
| Einpackpapiere, | Rechnungen, |
| Entlassungsfcheine, | Rezepte, |
| Empfangsfcheine, | Repertoires, |
| Empfehlungsbriege, | Schlussfcheine, |
| Empfehlungskarten, | Schuldscheine, |
| Etiquettes, | Speisekarten, |
| Fabrikordnungen, | Statuten, |
| Fakturen, | Stimmzettel, |
| Festzettelungen, | Subscriptions-Listen, |
| Festlieder, | Tabellen, |
| Frachtbriege, | Tagesnoten, |
| Fremden-Meldebzettel, | Tanzordnungen, |
| Geschäftsbücher, | Trauerbriege, |
| Gebrauchsanweisungen, | Trauerkarten, |
| Gewinnlisten, | Verlangzettel, |
| Gratulationsbriege, | Verlobungsanzeigen, |
| Gratulationskarten, | Verandbriege, |
| Geburtsanzeigen, | Visitenkarten, |
| Gausordnungen, | Wagescheine, |
| Hochzeitslieder- und | Waren-Verzeichnisse, |
| kladderabatsche, Wechsel, | Journal, |
| Journal, | Journal, |
| Jahresberichte, | Jahresberichte, |
| Kassenzettel, | Kassenzettel, |
| Kataloge, | Kataloge, |
| Lehrbriege, | Lehrbriege, |
| Lohnlisten, | Lohnlisten, |
| Rechnungen, | Rechnungen, |
| Rezepte, | Rezepte, |
| Repertoires, | Repertoires, |
| Schlussfcheine, | Schlussfcheine, |
| Schuldscheine, | Schuldscheine, |
| Speisekarten, | Speisekarten, |
| Statuten, | Statuten, |
| Stimmzettel, | Stimmzettel, |
| Subscriptions-Listen, | Subscriptions-Listen, |
| Tabellen, | Tabellen, |
| Tagesnoten, | Tagesnoten, |
| Tanzordnungen, | Tanzordnungen, |
| Trauerbriege, | Trauerbriege, |
| Trauerkarten, | Trauerkarten, |
| Verlangzettel, | Verlangzettel, |
| Verlobungsanzeigen, | Verlobungsanzeigen, |
| Verandbriege, | Verandbriege, |
| Visitenkarten, | Visitenkarten, |
| Wagescheine, | Wagescheine, |
| Waren-Verzeichnisse, | Waren-Verzeichnisse, |
| Journal, | Journal, |
| Jahresberichte, | Jahresberichte, |
| Kassenzettel, | Kassenzettel, |
| Kataloge, | Kataloge, |
| Lehrbriege, | Lehrbriege, |
| Lohnlisten, | Lohnlisten, |
| Rechnungen, | Rechnungen, |
| Rezepte, | Rezepte, |
| Repertoires, | Repertoires, |
| Schlussfcheine, | Schlussfcheine, |
| Schuldscheine, | Schuldscheine, |
| Speisekarten, | Speisekarten, |
| Statuten, | Statuten, |
| Stimmzettel, | Stimmzettel, |
| Subscriptions-Listen, | Subscriptions-Listen, |
| Tabellen, | Tabellen, |
| Tagesnoten, | Tagesnoten, |
| Tanzordnungen, | Tanzordnungen, |
| Trauerbriege, | Trauerbriege, |
| Trauerkarten, | Trauerkarten, |
| Verlangzettel, | Verlangzettel, |
| Verlobungsanzeigen, | Verlobungsanzeigen, |
| Verandbriege, | Verandbriege, |
| Visitenkarten, | Visitenkarten, |
| Wagescheine, | Wagescheine, |
| Waren-Verzeichnisse, | Waren-Verzeichnisse, |

Schlafstelle

gesucht. Radeburgerstrasse 109 E. p.

Erdmassen

vom Straßenbau zu Großokrilla können unentgeltlich abgefahren werden.

H. Ehrig, Baugeschäft, Groß-Okrilla.

Per 1. April 1906 ist eine grössere

Wohnung

zu vermieten. Franz Grobmann, Groß-Okrilla.

Schlachtvieh-Preise

auf dem Viehhoft zu Dresden am 16. Oktober 1905.

Zum Auftrieb waren gekommen: 264 Ochsen, 152 Kalben und Kühe, 179 Bullen, 234 Rälber, 1118 Schafe und 1794 Schweine, zusammen 3751 Schlachtvieh. Es ergielten für je 50 Rilo: Ochsen Lebendgewicht 35—48 M., Schlachtgewicht 68—86 M., Kalben und Kühe Lebendgewicht 29—46 M., Schlachtgewicht 58—81 M., Bullen Lebendgewicht 38—50 M., Schlachtgewicht 69—84 M., Rälber Lebendgewicht 46—66 M., Schlachtgewicht 68—82 M., Schafe Lebendgewicht 35—42 M., Schafe Schlachtgewicht 72 bis 82 M., Schweine Lebendgewicht 54—61 M., Schlachtgewicht 70—78 M.

Produktenpreise.

Dresden, 16. Oktober Stimmung: Ruhig
Weizen, pro 1000 kg netto: Weiser, neuer 76—78, brauner, neuer, 76—78 kg, 164 bis 174, russischer, rot, 181—190, amerikanischer Spring — — —, do. Ransas 200 bis 205, do. weiser — — — Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, 74—76 kg, 147—155 do. neuer, 70—74 kg, 153—158, preussischer — — —, russischer 147—149. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 145—155, sächsische und polener 185—180, böhmische und mährische 185—205, Futtergerste 132—142. Hafer, pro 1000 kg netto: inländischer, alter! 164—150 do. neuer, 142—144, russischer, neuer, 141—149. Mais, pro 1000 kg netto: Cinnantime 185—190, rumänischer großkörnig — — — ungarischer Gelbzahn — — —, Widen, pro 1000 kg netto, 140—150. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 185—190. Delsaat, pro 1000 kg netto: Winterapps, sächsischer, trocken, 190 bis 195, do. feucht 168—178. Leinsaat, pro 1000 kg netto: feinste, bejahreie 220—235, feine 220—235, mittlere 210—220, Laplata, 195—200, Bombay 210—215. Hübel, pro 100 kg, netto mit Haß, raffiniertes 49. Raps, luchen, pro 100 kg, lanze 12,00, rund, 12,00. Leinsuchen, pro 100 kg, 1. 16,50 2. 15,50. Malz, pro 100 kg netto ohne Sad 28—30. Futtermehl 13,00—13,20. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad, gr. 11,00—11,20, feine 11,00—11,20. Roggenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad 11,20—11,80. Feinste Ware über Rotz. Die für Artikel: pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg.
Auf dem Markte: Kartoffeln (50 Rilo) 2,30—2,50 Butter (Rilo) 2,55—2,65. Sau (Rilo) 2,70—2,90 Stroh (Schod) (30—33.)